

Physics for all Physik für Flüchtlinge

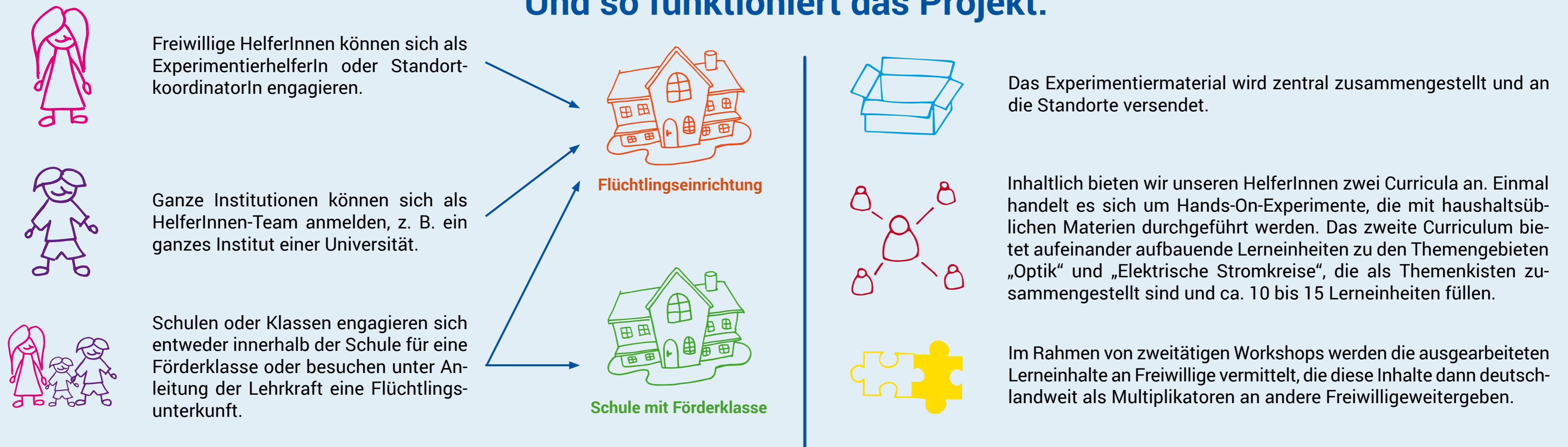
Integration durch Wissenschaft?! Das Fallbeispiel „Physik für Flüchtlinge“

„Physik für Flüchtlinge“ ist ein Projekt der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. (DPG) und der Georg-August-Universität Göttingen, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Ziel des Projekts ist es, bundesweit Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsunterkünften, Erstaufnahmeeinrichtungen und Schulen anhand einfacher Experimentier-Aufgaben die Welt der Physik näherzubringen. Es geht darum, ein spielerisches Forschungs- und Bildungsangebot mit sprachfördernden Elementen anzubieten. Das Projekt „Physik für Flüchtlinge“ möchte darüber hinaus Brücken zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Bildungshintergründen bauen. Getragen ist das Projekt ganz wesentlich vom ehrenamtlichen Engagement vieler freiwilliger HelferInnen.



Fotos: © DPG

Und so funktioniert das Projekt:



„Es war eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Das Lachen der Kinder hat mir gezeigt, dass wir was Gutes und Sinnvolles tun. Außerdem hat das Projekt bewiesen, dass auch Wenige was verändern können; denn wir konnten die Kinder mit unseren Experimenten begeistern und ihnen Abwechslung und Freude schenken.“

(Standort Zweibrücken)

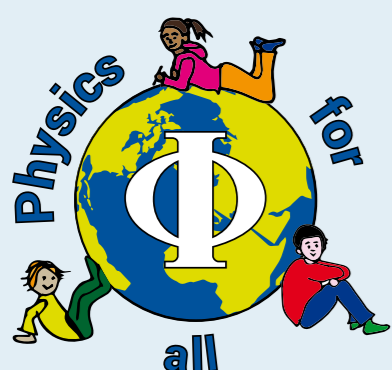
„Die Experimente haben unterschiedlich gut funktioniert. Der Aufwand war unterschiedlich groß, so dass man an manchen Tagen sehr schnell fertig war. Einige Experimente haben sehr gut funktioniert und bei den Kindern war, obwohl diese kein Deutsch gesprochen haben, klar der AHA Effekt und Freude zu sehen, wenn nach einigem Probieren der Versuch geklappt hat.“

(Standort Berlin)

„Die Sprachbarriere ist kein wirkliches Problem – notfalls geht alles mit Händen und Füßen. Und Kinder, die sich zu Beginn noch aufgrund verschiedener Herkunft gestritten hatten, saßen am Ende gemeinsam staunend um ein Experiment herum. Physik als Völkerverständigung!“

(Standort Hamburg)

Experimentieren verbindet:



Das physikalisch-spielerische Experimentieren soll eine Ablenkung vom Alltag bieten und eine Geste der **Willkommenskultur** sein.

Physikalische Phänomene sind universell und global. Um Experimente durchzuführen, braucht man keine spezielle Sprache, Religion oder einen besondere Ort. Sie sind für alle Menschen auf der Erde gleich, egal, wo man sich befindet, welche Sprache man spricht oder welcher Religion man angehört. Physik ist spannend, unterhaltsam, lehrreich und das Experimentieren erzeugt Selbstbewusstsein. **Physik macht Spaß... und ist überall!**

Wir wollen mit Hilfe der Experimente die **Neugierde** der Kinder und Jugendlichen wecken und sie anregen, sich mit Natur und Umwelt und deren Gesetzmäßigkeiten auseinanderzusetzen. So fördern wir das **Selbstvertrauen** und das selbstbewusste und eigenständige Handeln der Kinder im neuen Lebensumfeld.

Wir bieten innerhalb des Projektes einen **integrierten Sprachkurs** in Form einer bebilderten Wortliste an. So wird der deutsche Begriff mit dem Experimentier-Gegenstand in Verbindung gebracht

Wir schaffen **Begegnungen zwischen Menschen**. Kulturübergreifend begegnen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene, spielen und forschen gemeinsam und lernen einander kennen. Stereotype Bilder von „Flüchtlings“ wandeln sich in persönliche Geschichten. Diese Erfahrungen und Erlebnisse werden in die deutsche Gesellschaft getragen.

Mit Hilfe der vielen freiwillig engagierten Menschen in Deutschland wollen wir eine positive Einstellung gegenüber **Wissen, Erkenntnis und Bildung fördern** und so die Integration in unsere Bildungsgesellschaft erleichtern. Jeder kann einen kleinen Teil dazu beitragen.

